

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 237.

Mittwoch, den 25. August.

1847.

### Auswanderung aus Sachsen.

Der Pastor Behr aus Schwarzenberg, welcher schon seit längerer Zeit für das Auswanderungswesen thätig war und vor einiger Zeit sich nach Nordamerika übergesiedelt hat, richtete unterm 29. Mai von Bartburg bei Montgomery, Morgan Col., Tennessee, an den Archidiaconus Körner in Schneeberg folgenden, von diesem der Deffentlichkeit übergebenen Brief, der die Auswanderungsfrage mit Rücksicht auf Sachsen behandelt und dessen Mittheilung auch manchem Leser d. Bl. von Interesse sein wird.

„Endlich, endlich erhalten Sie die längst gern Ihnen gesandten Zeilen, mein hochverehrter Herr und Freund, aber in ganz anderer Form, als ich damals von meinem geliebten Schwarzenberg aus Ihnen schrieb. Fortgesetztes Studium und Mittheilungen, welche mir glücklicherweise schon in Dresden und wirksamer noch in Hamburg gemacht wurden, schreckten mich gänzlich von Pennsylvanien ab, und, indem ich dem Freundschaftsgefühl und den gedruckten Belehrungen mich anderweit hingab, wählte ich das Erzgebirge Tennessee zu meiner künftigen Heimath. Eine Aufwartung, die ich in dieser Absicht zu New-York dem Herrn Kaufmann G. F. Serding — durch den ich alle Briefe am Sichersten erhalte — machte, war zu so guter Stunde von mir geschehen, daß er mir, nach kurzer Erklärung meiner Absicht, zurief: „Sie kommen wie gerufen! Herr Günther, mein Agent auf meinen Ländereien in Osttennessee, hat gestern resignirt, seine Resignation ist angenommen, und ich habe an seine Stelle hier Herrn von Kienbusch (aus der Gegend von Plauen im sächsischen Voigtlande), meinen bisherigen Buchhalter, ernannt. Mit Diesem können Sie in Kurzem nach Tennessee reisen und das Land besehen. Sie bringen oder versprechen, was uns fehlt, gute Kolonisten, und wir haben Landes genug für sie, ich will Ihnen 50,000 Acres überlassen.“ — Die Verhandlungen wurden an diesem und mehr noch am folgenden Tage ziemlich warm, indem über Nacht die Herren sich einige Beschränkungen für mich ausgedacht hatten, die selbst freilich immer oben aufschwimmen ließen, allein ich dachte: hier gilt es, und sprach frei von der Leber weg, und Das schien dem launigen Herrn Serding gerade zu gefallen, und so wurde ich denn bevollmächtigt, in Verbindung mit Herrn Otto v. Kienbusch den Verkauf sämtlicher Ländereien des Herrn Serding hier in Tennessee zu besorgen. Diese Ländereien dehnen sich zur Zeit 15 englische (etwa 3 deutsche) Meilen weit aus, sind wunderbar schön, bald wild, bald mild romantisch, ähneln der Gegend unmittelbar um den Milschauer herum, dessen Stellvertreter ich hier auch vor meinem Fenster erblicke, und dem Thüriger Walde, wo ich denn auch schon einen Stellvertreter des Inselfbergs (bei Gotha) gefunden und bestiegen und oft auf den von mir bestiegenen Bergspitzen mit Bewunderung und Entzücken die freilich sehr öde Wildnis überschaut habe. Seit drei Jahren etwa ist unter Herrn Günther diese Gegend von etwa 150 bis 200 Darmstädter und Schweizer Kolonisten angebaut worden, sie verlieren sich wie Tropfen im Weltmeer ringsum. Ost erfüllt bei Unter-

suchung des schönreizenden Gebirgslandes Tammer meine Seele, daß solche Herrlichkeiten ganz unbenutzt von gebildeten Menschen Jahrtausende hindurch harren mußten — aber die Stunde scheint geschlagen zu haben, wo Kultur, sächsische Kultur in diese Gegenden bringen soll — denn das Land gewährt Alles, was man nur wünschen kann: einen dankbaren Boden, der beim ersten Pflügen kein Krankheitsmiasma aushaucht, die unvergleichlichste Gesundheit der Gegend, denn krank angekommene Schweizer wurden bald wieder gesund, und alle Ansiedler, die ich in dieser Hinsicht gewissenhaft, sorgfältig und in verschiedenen Wendungen befragte und ausforschte, sind einstimmig voll Lobes des herrlichen Klima's, das hier auch die Indianer bis in die neueste Zeit festgehalten, die aber jetzt jenseit des Mississippi jagen. Jene versichern ferner, daß keine Moskiten hier wären, was ich gleichfalls von allen Seiten bestätigen hörte, und betheuern, die Hitze werde nicht größer, als sie jetzt schon sei — und sie ist noch sehr erträglich, die Morgen sind wunderherrlich, die Nachmittage oft von Gewittern abgekühlt, welche die schönen Gebirgskämme meist hinziehen — und alles Dies ist Folge von der hohen Lage, (1500 bis 2500 und vielleicht mehr Fuß Höhe) und südlichen Breite, die auch den Schnee selten aufkommen und den Winter nie angreifend werden läßt. — Der Schooß der Berge enthält einen geheimnißvollen Reichthum, der sichtbar zu Tage kommt in reichen Kohlenlagen, Andeutungen von Kupfererzen und auch Brüchen von Silber und Gold — (die Goldregion of Georgia ist ja nicht fern, und die hiesige Gegend verwandt mit ihr!) und so können Bergleute leicht, ja wahrscheinlich hier ihr Paradies finden, wie denn, nach Herrn Günther, Osttennessee „das Paradies Nordamerika's“ oft genannt werde. Von Sklaverei ist hier keine Spur, und ich erinnere mich nicht, einen Schwarzen hier gesehen zu haben; bloß einzelne Amerikaner haben kleine Farmen zerstreut hier und da, sie verkaufen aber gern und räumen das Feld! Warum strömt nun Alles nach Norden, Wisconsin, Iowa oder Missouri? Weil die Verhältnisse bisher dieses herrliche Erzgebirge Tennessee's der Beachtung der Europäer verschlossen, ein Fatum deorum scheint hier gewaltet zu haben. Führen Sie, als Schriftsteller und Redacteur, den Götterspruch mit aus: Der Sterbliche erntet ja nur Segen davon, wenn er dem Spruche der Götter folgt, und dieser lautet: die Stunde ist da!

Der Preis des Landes übersteigt zur Zeit nicht den der Regierungsländereien, und Zugführer erhalten Prämien, wie denn wahrscheinlich ein Theil des Kaufgeldes in die Colonie-casse fällt, zum mittelbaren Besten der Käufer. Alles Mögliche werden wir thun, auch durch Gestattung von Friszahlung, um es den Ansiedlern zu erleichtern. Es leben hier fast bloß Deutsche. — Der Pastor heißt Wilken aus dem Hildesheimischen; auch sind schon zwei Aerzte da, wovon der eine bloß privatistirt. Der fungirende heißt Dr. Gdg. Auch ein Herr Schulze aus Leipzig ist hier, er hat jüngst 50000 Acres gekauft; ein lieber Mann.

Wenn man hieher den Weg über New-York einschlägt,

den ich nach dem Rathe des Capitän Wienholz einschlug, auf dessen Schiff: „Sir Isaac Newton,“ ich überfuhr, welches bis gegen Ende Septembers ohne Gefahr zur Benutzung offen steht, so kann man zwar zu Wasser auf bekannten Canal- und Eisenbahnwegen bis zur Mündung des Tennessee gelangen und da mit Dampfschiff bei gutem Wasser bis Kingston, 5 deutsche Meilen von hier, kommen, allein der Weg ist ein weiter Umweg; man muß daher lieber das mit jedem Sonnabende von New-York abgehende Dampfschiff Southerner oder Northerner benutzen, welche beide Schiffe mit einander abwechseln und regelmäßig nach Charleston fahren, wo sie allemal Dienstags früh anlangen. Das Zwischendeck ist für die Passagiere recht gut — wie sie nun einmal alle sind, die Zwischendecke! — und ich hörte auf dem Southerner durchaus keine Klage — die Kajüte aber ist groß und prachtvoll! Den Northerner habe ich gar nicht gesehen, er ist ganz neu erst jüngst in See gelaufen. — Dann steigt man vom Dampfschiffe sogleich auf die wartende Eisenbahn, welche zwar noch nicht ganz fertig ist, später aber wohl bis Kingston gehen wird. Dann geht die Reise noch ein Paar Tage zu Wagen oder zu Pferde oder sonst wie, hierher nach Tennessee, durch lauter schöne Gegenden, und zur Rechten immer die Kette der Smoky mountains im Angesichte! Der Eintritt in Tennessee ist sehr wohlthuend und befriedigend, gleich die erste Stadt Cleveland ist nett, die Fluren sind nach Verhältnis gut gebaut, man sieht schöne Pferde, findet gute Wirthshäuser, und überall sind die Deutschen, zumal als Ansiedler, etwas Neues und sehr willkommen. So gelangt man endlich bei Kingston an den Tennessee, und von da steigt man ins Erzgebirge hinauf, bis hierher!

Doch ich breche ab. Alle zur Auswanderung Gedrängte oder Entschlossene lade ich mit gutem Gewissen vor Gott ein, hierher zu kommen (wo möglich direct über Charleston zu allen Zeiten des Jahres, weil im Sommer der Aufenthalt nur etwa eine Stunde dauert —) und dann bei Fleiß und Geschick nicht nur eines vollkommen sorgenfreien Alters, sondern auch eines sich sichtbar mehrenden Wohlstandes gewärtig zu sein. Die Bedingung der Aufnahme in die Colonie ist für Arme: die Bürgerschaft eines Bemittelten für sie während des ersten Jahres, späterhin wird sich alles von selbst finden. Samereien aller Art sind willkommen. Erdäpfel gedeihen hier. Fabriken werden gewünscht.“

### Nachrichten aus Sachsen.

Es ist in Folge bezüglicher Anträge der Sächsischen Regierung Seiten der Oesterreichischen gestattet worden, daß dasjenige Getreide, welches bis zum 31. Juli von dem auf die Monate Juni und Juli früher nachgelassenen Ausfuhrquantum von zusammen 100,000 niederösterreich. Mäßen zur Ausfuhr aus Böhmen nach Sachsen nicht gelangt ist, im Laufe des jetzigen Monats August noch nach Sachsen ausgeführt werde.

In einem Oberlausitzer Blatte berechnet Jemand den Verdienst (nicht Lohn) eines Kattunwebers in folgender Weise. An einem schmalen Stück Kattun (Kitte) von 145 Wiener Ellen hat ein geübter Weber, angenommen, daß er von früh 5 bis Abends 8 Uhr fleißig arbeitet, 14 bis 18 Tage zu arbeiten, je nachdem er gutes oder schlechtes Garn dazu bekommt. Das Weberlohn hierfür beträgt 1 Thlr. 25 Ngr., hiervon gehen 23 Ngr. 7 Pf. (einzeln daselbst nachgewiesene) Verläge ab, bleiben 1 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf. Verdienst. Dies auf nur 15 Arbeitstage vertheilt und die Woche zu 6 Arbeitstagen gerechnet, ergibt einen wöchentlichen Verdienst von 13 Ngr. 4<sup>10</sup> Pf.; schlägt man aber die Zeitverschümmung an zu dieser Arbeit nöthigen Gängen auf  $\frac{1}{2}$  Tag an und rechnet die beiden in jene Arbeitszeit fallenden Sonntage mit, so ergibt sich, daß der Weber täglich 1 Neugr. 8<sup>10</sup> Pfennige für sich hat.

In der Zeit vom 14. Mai bis 4. August d. J. sind von der Communalbrodbäckerei zu Wurzen 52618 Pfund Brod verkauft und 971 Pfund unentgeltlich vertheilt worden. Aus der Hülfscasse sind hierzu 543 Thlr. 20 Ngr. Zuschuß gewährt worden.

Die deutsch-katholische Gemeinde zu Dahlen hat sich in letzter Zeit wieder mancher erfreulichen Theilnahme rühmen können. Reichten auch die Geldunterstützungen, welche sie von andern deutsch-katholischen Gemeinden empfing, zu der projectirten Erbauung eines eigenen Bethauses nicht aus, so konnten doch die nöthigsten Kirchengeschäften, als: 4 Stück große messingene Altarleuchter, ein schönes Kanzelbehänge, eine große Altarbibel, ein hübsches Altarbild, eine schöne Altardecke u. s. w. angeschafft werden. Neuerlich hat auch ein Gutsbesitzer eine prachtvolle Bibel, welche zum Gebrauch auf der Kanzel dienen wird, der Gemeinde zum Geschenk gemacht. (Nach den Dschager gemeinn. Bl.)

In Zwickau, Reichenbach, Schneeberg, Schwarzenberg und Johannegeorgenstadt wird, da bei der dauernden Trockenheit mehrere nur mit geringer Wasserkraft betriebene Mühlen jener Gegend ihre Mahlgäste nicht in der erwünschten Maasse zu fördern im Stande sind, auf Veranstaltung der Kreisdirection in Zwickau russisches Mehl, sowohl im Einzelnen als im Ganzen in gegen drei Centner wiegenden Säcken um einen billigen Preis verkauft.

Aus den Verhandlungen der Stadtverordneten zu Rochlitz vom März und April dieses Jahres, welche erst jetzt im dasigen Wochenblatte bekannt gemacht werden, ersieht man unter Anderm, daß die Stadtverordneten daselbst am 11. April d. J. den Vorschlag des Stadtrathes, dem dasigen Turnverein auf dessen Antrag eine jährliche Unterstützung aus der Stadtcasse zu bewilligen, abgelehnt haben, „weil es unzulässig erscheine, eine Anstalt, von Wohlhabenden in der Regel benutzt, zugleich auf Kosten der ärmeren beitragspflichtigen Bewohner zu unterstützen.“

Als der am 13. August von Dresden nach Leipzig gehende Eisenbahnpostzug Abends 7 Uhr nach einem Aufenthalte von kaum zwei Minuten die Station Luppe-Dahlen verließ, gewahrte man, daß kurz vor dieser Station ein noch ungemähtes Haferfeld an der Eisenbahn in Brand gerathen war. (S. Bl.)

In Bischofswerda ist am 18. August eine vorbereitende Versammlung zur Gründung eines Turnvereins gehalten worden.

Die Bäcker zu Zwickau hatten, nachdem ihnen im März d. J. gestattet worden, so lange der Weizenpreis über 7  $\frac{1}{2}$  stehe, neben Einpfennigsemeln und Zweilingen auch Zweipfennigstücke zu backen, später beschlossen, Einpfennigwaare auf so lange gar nicht zu backen. Dieser Handwerksbeschuß ist, als ohne Gegenwart eines obrigkeitlichen Deputirten gefaßt, vom Stadtrathe zu Zwickau am 16. August für ungültig erklärt, und sämtlichen Bäckern geboten worden, wieder Einpfennigstücke zu backen.

Die am 13. August d. J. ein Jahr in Wirksamkeit befindliche Kinderbewahranstalt zu Rochlitz erfreut sich eines sehr gedeihlichen Fortgangs. Für ihre erste Einrichtung wurden ungefähr 180 Thlr. gesammelt, und die laufenden Einnahmen derselben bestehen in Jahresbeiträgen von 5 Ngr. Seiten der Mitglieder des dazu gebildeten Vereins.

In Riesa ist, wie ein Bericht von dort sagt, „einem schon längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen worden,“ in-

dem man ein Sommertheater erbaut hat, welches über 300 Personen faßt.

In Dschag soll das Erntefest dergestalt gefeiert werden, daß nach beendigtem Vormittagsgottesdienste unter Glockengeläute ein feierlicher Zug aus der Kirche nach dem Marktplatz stattfindet, wo eine Pyramide aufgestellt ist, welche nach einer von einem Geistlichen gehaltenen Ansprache und unter Absingung von mehreren Liederverfen mit Aehrenkränzen von vier Kindern geschmückt wird.

Dem zum Friedensrichter in einem Bezirke Dresdens gewählten Professor Dr. med. Richter ist die Bestätigung von seiner vorgesezten Behörde versagt worden, weil man besorgt, eine derartige Function möchte seinen übrigen umfangreichen Amtsgeschäften Eintrag thun.

Man hofft, daß das jetzt zwischen Meissen und Dresden fahrende Dampfschiff „Telegraph“ seine Fahrten bis Riesa ausdehnen werde, was den Bewohnern dortiger Gegend sehr willkommen sein wird, da sie für die Fahrt von Riesa bis Niederau (Meissen) auf der Eisenbahn in dritter Classe 14 Ngr. zahlen müssen.

(Eingefendet.) Das Jahr 1846/47 hat beinahe überall, namentlich in unserm Sächsischen Vaterlande, große Beispiele von Milde thatigkeit und Aufopferung zur Linderung der allgemeinen Noth zu Tage gefördert. Wir können uns nicht entbrechen, ein derartiges Beispiel, welches, wenn auch fern von hier, sehr viel Noth linderte und Kummer nicht entstehen ließ, an das Tageslicht zu stellen; vielleicht, daß es Anderen zur Nachahmung dient. Der Besitzer des Rittergutes Rennersdorf in der Sächsischen Lausitz ließ auf Ansuchen seinen sämtlichen Tagelöhnern nicht nur während des ganzen Winters die weit höheren Sommerlöhne auszahlen, sondern beschäftigte diese und so viel Arbeiter er nur immer bekommen konnte, mit allerlei Feld-, Wiesen- und Forst-Culturen, deren Ausführung selbst für spätere Zeiten erst unternommen werden sollte, so lange es die Witterungsverhältnisse nur gestatten wollten. Diese Culturen wurden namentlich als Wiesenbewässerungs-Anlagen, Herstellung von Neuland, Wegebau, Urbarmachung von Rodungen &c. sobald der Frost gewichen war, fortgesetzt. Da sich während des Frühjahrs der Mangel überall immer fühlbarer herausstellte, trat hier sogar noch eine freiwillige Erhöhung der Tagelöhne und Ausgabe von Arbeit an Jedermann, der nur irgend arbeiten konnte und wollte, ein. Dadurch ist erreicht

worden, daß eine Noth, wie an so manchem andern Orte, nicht entstehen konnte. Außer sonst noch stattfindenden Geldvertheilungen ist an ältere, gebrechliche, arbeitsunfähige Personen allmonatlich das Brod von zwei bis vier Scheffel Roggen vertheilt worden. Durch alle diese menschenfreundlichen hochherzigen Maaßregeln sind die sämtlichen Einwohner des Orts vor Hunger und drückender Noth während der schweren Zeit bewahrt worden. Die edelmüthigen Thaten des Vaters setzte der Sohn, indem er dem Vater in dem Besitze folgte, fort.

Der Staatsminister von Falkenstein hat vor Kurzem das Erzgebirge und Voigtland bereist und sich an Ort und Stelle von dem dortigen Stande der Ernte, so wie von den obwaltenden Verhältnissen der durch Arbeitslosigkeit und Verarmung hart bedrängten Districte überzeugt. Die Maaßregeln, welche von Seiten der Ministerien der Finanzen und des Innern ergriffen wurden, durch in Angriff genommene Straßenbaue in den verschiedensten Theilen des Erzgebirges und Voigtlandes der arbeitslosen Menge Erwerb und Brod zu verschaffen, so wie durch allseitig vertheiltes und zum Verkauf gebrachtes Getreide der momentanen Noth abzuhelfen und dem gänzlichen Mangel auf den Verkaufsplätzen vorzubeugen, sind eben so geräuschlos fortgesetzt worden, als man damit begann, und haben die wohlthätigsten Resultate herbeigeführt.

Aus dem Gebirge wird das Bad Hohenstein, bei der Stadt gleichen Namens zwischen Glauchau und Chemnitz in romantischer Gegend liegend, wegen der eigenthümlichen Zusammensetzung seines Wassers — der in medicinischer Hinsicht vorherrschend wirkende Bestandtheil ist das kohlen saure Eisen — und wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung gerühmt. Auch ist damit eine Kaltwasserheilanstalt, so wie eine Milch-, Molken- und Kräuterafastcuranstalt verbunden.

Der Männergesangverein zu Oibernhau, welcher sich neu constituirt hat, beging am 8. August das Fest seiner Fahnenweihe.

Am 14. August wurden in Dresden die ersten reifen Weintrauben, am Spalier gezogen, auf dem Markte verkauft.

Aus Lommatsch wird berichtet, daß der Stadtrath beschloffen habe, das Constitutionstfest heuer nicht am 4. September, sondern am darauf folgenden Tage zu feiern.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Tageskalender.

### Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.  
 Von Dresden nach Eßbau und Reichenbach 6, 11½, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis  
 Eöthen 6 Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2¼ u., Güterzug 4¼ Morgens  
 8 Uhr Abends.  
 „ Eöthen nach Berlin, nach Bieburg, 8¼, 1¼ u.,  
 „ Wittenberg, n. Bernburg 7¼ u. Ab.  
 Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover, Harburg, 10¼ u., nach Halber-  
 stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach  
 Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6¼ Uhr Ab.,  
 Güterzug 10 Uhr.  
 Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6¼, 5 u.  
 nach Reichenbach.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.  
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. (75. Abonnementsvorstellung.)

### Johann von Paris,

komische Oper in 2 Acten nach dem Franz. von Seyfried.  
 Musik von Bojeldieu.

#### Personen.

Die Prinzessin von Navarra . . . . .	Fräul. Schwarzbach.
Der Ober-Seneschall . . . . .	Herr Behr.
Johann von Paris . . . . .	= Stritt.
Olivier, sein Page, . . . . .	Frau Günther-Bachmann.
Pedrigo, Inhaber eines Gasthofes, . . . . .	Herr Berthold.
Lorezza, seine Tochter, . . . . .	Fräul. Starke.
Ein Aufwärter . . . . .	Herr Valf.
Aufwärter und Kellnerinnen.	
Gefolge des Johann von Paris.	
Hofherren der Prinzessin.	
Ritter. Page. Kellner. Bediente.	

Der Text ist an der Kasse für 2½ Ngr. zu haben.

**Leipzig, den 24. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	112	111½	Leipzig-Dresdner . .	117	116½
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	58	57½
pr. ultimo . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	220	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	117½	—	Sächs.-Baiersche . .	88½	88½
pr. Messe . . . . .	—	—	pr. Messe . . . . .	—	—
d° La. B. . . . .	107½	—	Sächs.-Schlesische . .	102½	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	59½	59½	Wien-Pesther . . . .	101	—
Cöln-Minden . . . . .	98	97½	Anh.-Dess. Landesb. .	100½	100
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	106	—
Halle-Thüringer . . . .	97½	—			

Leipzig, den 24. August.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12½ Thlr. gefordert und bezahlt, pr. Sept.-Oct. 12½ Thlr. gef., pr. Octbr.-Novbr. 12½ Thlr. gef., pr. Nov.-Dec. 12½ Thlr. gef. Leinöl 12—12½ Thlr. Mohndöl 24 Thlr. pr. Ctr.  
 Spiritus, Kartoffel-, 14,400g nach Tralles 36—37 Thlr.

**Berliner Börse, den 23. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollbezogene:</b>					
Amsterd.-Rotterd. 4g	102	—	Nordbahn. (R. F.) 4g	—	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	117½	Oberschlesische A. 4g	107½	—
d° Prior.-Action . 4g	—	—	d° Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Hamb. . . . . d°	—	107½	Oberschlesische B. d°	—	100½
d° Prior. . . . . 4g	—	101	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4g	79½	—
d° Potsd.-Magd. . . 4g	95½	—	d° Prioritäts . . . 5g	100	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	93½	Rheinische . . . . .	86½	—
d° d° C. . . . . 5g	101½	—	d° Prior. . . . . 4g	—	92½
d° Stettin . . . . .	114	—	Rhein. Prior. Stm. . 4g	—	92
Bonn-Köln . . . . . 5g	—	—	dergl. v. Staatgar. 3g	—	—
Breslau-Freib. . . . . 4g	—	—	Sächsisch-Baiersche 4g	88½	—
d° d° Prior. . . . . d°	—	—	Sächs.-Schles. . . . d°	103½	—
Düsseld.-Elberfeld. 5g	104½	—	Thüringische . . . . 4g	97½	97½
d° d° Prior. . . . . 4g	—	93½	Wilh.-Bahn . . . . . 4g	84	—
Köln-Minden . . . . .	—	97½	d° Prioritäts . . . 5g	—	102½
Krak.-Oberschl. . . . .	—	78½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Hamburg-Berged. . . 4g	—	—	<b>Quittungsbogen. eing. g</b>		
Kiel-Altona . . . . . d°	111½	—	Aachen-Mastricht 4g	30	84
Köln-Minden . . . . . d°	—	—	Berg-Mark. . . . . 4g	60	85½
Magdeb.-Halberst. d°	—	114½	Berlin-Anhalt B. d°	45	107½
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Bexbach. . . . . d°	70	—
d° d° Prior. . . . . d°	—	—	Cassel-Lippst. . d°	20	85
Mail.-Venedig . . . . .	—	—	Chemn.-Riesaer d°	90	—
Nieder-Schles. . . . . d°	90½	—	Magd.-Wittenab. d°	30	85½
Niedersch.-Prior. d°	—	94½	Mecklenburg . . . d°	70	72½
do. do. . . . . 5g	—	102½	Nordb. (F.-W.) d°	65	73½
do. Zweigbahn 4g	—	—	Posen-Stargard . .	50	85½
do. Prior. . . . . 4g	—	—	Ung. Central . . . d°	60	100½

Der Umsatz in Fonds und Eisenbahnactien war auch heute sehr beschränkt und die Course der letztern zum Theil ein wenig matter.

Berlin, den 23. August. Getreide: Weizen 75—85 nach Qualität. Roggen loco 44.46., für neuen raff. 84—88 Pfd., bez. 55. 59 Thlr., pr. Sept.-Octbr. 49½, pr. Frühjahr 46½. 47. Hafer loco 24. 28 Thlr., pr. Frühjahr 48 Pfd. 25 Thlr. Gerste loco 40 Thlr. bez. Rüböl: loco 11½ Thlr., pr. Herbst 11½. ½ Thlr. Geld.  
 Spiritus loco 29½. 27 Thlr.  
 Raps 84—82 Thlr. } ohne Umsatz.  
 Rüböl 82—80 Thlr. }

London, den 20. August.

3g Consols 87½ baar.

**AUCTION von Damenputz,**

als: moderne Hüte, Hauben und andere Gegenstände in reicher Auswahl, auch Vorhemdchen u. dgl. für Herren, Freitag den 27. August früh von 9 Uhr an, in Nr. 26 Hainstraße, zwei Treppen, wo auch am 26. August die Gegenstände in Augenschein genommen werden können.

**Auktionsanzeige.**

Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Dr. jur. Bachmann gehörigen Mobilien, Kleider, Betten ic. sollen von dem unterzeichneten Notar

**Montag den 30. August 1847**

und folgende Tage (von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an) gegen sofortige Zahlung im 14 Thalerfuße in dem, an dessen früherer, Naundörfchen Nr. 13 parterre im Gerhard'schen Garten befindlichen Wohnung anliegenden Gewächshause notariell versteigert werden.

Die Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände sind von Mittwoch den 25. August an auf des Unterzeichneten Expedition zu haben. Leipzig, den 21. August 1847.

Dr. Kormann, Notar, Brühl, Kranich, 3 Treppen.

**Auction.**

Eine Anzahl gut gehaltener Gegenstände, namentlich Meubles, Betten, Matratzen, eiserner, blecherner, kupferner Küchengeräthschaften u. dergl., auch zwei große Hausstandschränke sollen wegen Wegzug des Eigenthümers

**den 30. August**

von früh 9 und Nachmittags 2 Uhr an im Heilbrunnen (Brühl Nr. 71), im zweiten Hofe rechts, 1 Treppe hoch, gegen Baarzahlung versteigert werden. Das Verzeichniß der Sachen liegt bei dem Unterzeichneten aus; auch können die Sachen am 28. August im Auctionslocale angesehen werden.

Adv. Julius Francke, Notar (Brühl 63).

**AUCTION.** Wegen Kürze der Zeit muß ich mir die rückständigen Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction ohne Aufschub erbitten.  
**Ferdinand Förster.**

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben, Leipzig bei **C. S. Neclam:**  
**Eisenbahn- und Dampfschiffahrtskarte** von Mittel-Europa, von H. Kunsch. (Verlag von C. Flemming.) In Futteral 12 Sgr., dieselbe auf Leinwand in Futteral 22½ Sgr. — Die Karte enthält nur Eisenbahnen und Dampfschiffahrts-Verbindungen, die befahrenen Bahnen durch Colorit hervorgehoben und bis jetzt nachgetragen. Für Reisende, Post- und Eisenbahnbeamte, Expeditoren und Kaufleute dürfte dieselbe besonders wichtig sein.

Der unterzeichnete Verein macht bekannt, daß Herr Adv. Dr. **Serrmann Theodor Schletter** heute aus demselben getreten ist.  
 Leipzig, am 20. August 1847.  
 Der Verein für Rechtsgutachten.  
**Dr. Höpfner.**

**Thüringischer Bergbau-Verein.**

In Bezug auf die im Monat October v. J. veröffentlichten Subscriptionsbedingungen wird die 3. Einzahlung auf die Interimscheine obigen Vereins mit

**Einem Thaler**

eingefordert, welcher unter dem in den §§. 4. und 5 angedrohten Präjudiz des Verlustes der geleisteten Einzahlungen und aller Rechte bis spätestens

**den 31. August d. J.**

an die Herren Dufour Gebr. & Co. in Leipzig zu entrichten ist.  
 Leipzig, den 23. Juli 1847. **Die Direction.**

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich vom 25. d. M. nicht mehr im Geschäft der Herren Fürstenau & Comp. befinde und verbinde zugleich damit die vorläufige Anzeige, daß ich in Kurzem mein eigenes Geschäft eröffnen werde.  
Leipzig, d. 25. Aug. 1847. **Robert Pittschel.**

**Badische 35 Fl. = Loose,**  
welche ultimo dieses Monats gezogen werden, sind zu haben bei  
**F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.**

Da die gängliche Auflösung des **C. S. Selterschen**  
**Tuchgeschäfts,**  
Markt Nr. 9/192,  
in Kurzem geschieht, so werden die noch vorrätigen  
**Tuche und Buckskins**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**Gute Linienblätter**  
zu 24, 28, 32 und 40 Linien sind zu haben bei  
**C. F. Reichert in Kochs Hof.**

Zum **Säkeln, Sticken, Benähen von Haus-**  
**mügen, Schuben, Taschen u. s. w. empfehlen**  
**Gespinnste Bouillon oder Cantille,**  
in allen Stärken, matt, kraus und glanz,  
**Schnürchen Suitage** in allen Breiten,  
in allen Stärken, **Foliofiguren** in den man-  
**Fils** in allen Stärken, nichfaltigsten Mustern,  
in **echt, halbecht, leonisch, Gold und Silber** im  
**Ganzen und einzeln** zu billigsten Preisen  
**Dittrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.**

## Die Pianoforte-Fabrik

von  
**J. A. Braun**  
empfiehlt ihr Fabrikat in Concert-, Stuhl- und Tafelform.  
**Kleine Windmühlengasse Nr. 12.**

**Glacières parisiennes,**  
eine Maschine, wodurch man sich binnen 15 bis  
20 Minuten das beste Eis selbst bereiten kann, steht bei uns  
zum billigsten Verkauf. **Gebrüder Tecklenburg.**

## Empfehlung.

Einem verehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzu-  
zeigen, daß ich alle Arten Fußböden bohne, Delfarbe streiche und  
lackire. Gütige Aufträge werden von mir billig und prompt  
ausgeführt. Nicolaisstraße Nr. 31/527.

**C. L. Schubert.**

## In großer Auswahl

empfiehlt billige, angenehme und nützliche Gegenstände zu Prä-  
mien und Geschenken passend **F. A. Ponda, Reichsstr. 52,**  
früher am Markt.

Federn und Betten und Koffhaarmatrasen sind stets in Aus-  
wahl zu den billigsten Preisen: Reichstraße Nr. 14/546 bei  
**J. D. Schreyer.**

!!! Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an, Bettfedern und  
Daunen zu ganz billigem Preis: Schützenstraße Nr. 5.

Copirtinte, Kanzlei- und echte Carmintinte empfiehlt  
**W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.**

Die **Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3**  
drei Treppen, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

**Fertige Westen,**  
um damit zu räumen, sind von 1 bis 4 Thlr. zu verkaufen:  
Halle'sche Straße Nr. 8/462, 1 Treppe.

**G. M. Schlierf, Schneidermeister.**

**Glacé-, dänische, waschlederne und seidene**  
**Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tief-  
sten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausge-  
bessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im**  
**goldnen Engel.**

## Zum Verkauf

erhielt ich in Auftrag:  
Drei nahe bei Leipzig gelegene Rittergüter für 75—130,000  $\mathfrak{f}$ .  
Zwei bei Altenburg gelegene für 90—115,000  $\mathfrak{f}$ .  
Eins bei Merseburg für 45,000  $\mathfrak{f}$ .  
Vier im Voigtlande, worunter ein bedeutendes Holzgut, für  
50—120,000  $\mathfrak{f}$ .  
Zwei bei Dresden für 60 und 85,000  $\mathfrak{f}$ .  
Zwei in Schlesien für 96—160,000  $\mathfrak{f}$ .  
Eine große Mühle, 1/4 Stunde von Dresden, für 55,000  $\mathfrak{f}$ .  
Zwei Mühlen in hiesiger Gegend.  
Eine Schmiede mit 18 Acker Feld, 1 1/2 Stunde von Leipzig,  
für 6500  $\mathfrak{f}$ .  
Eine Restauration, 3/4 Stunde von Leipzig, mit 9 Acker Feld,  
vollständigem Inventarium für 9500  $\mathfrak{f}$ .  
Fünf Gasthöfe in hiesiger Nähe von 6000 bis 22,000  $\mathfrak{f}$ .  
Mehrere Häuser in Leipzig u. Dresden von 3000—150,000  $\mathfrak{f}$ .  
Auch nehme ich Rittergüter oder Häuser in Tausch an.  
Schönfeld bei Leipzig.

**Franz Lüders, Gutsbesitzer** daselbst.

Zur Ansicht der hier in der Nähe gelegenen Grundstücke steht  
meine eigene Equipage zur gefälligen Disposition.

Der Ddige.

## Für einen Fleischer.

Ein Haus mit etwas Feld in Leipzigs Nähe steht zu ver-  
kaufen und kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden.  
Offerten mit A. K. bez. wolle man in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein in gutem Zustande befindliches Haus auf den Thonberg-  
straßenhäusern, welches mit 210 Steuereinheiten belegt ist, und  
einen Nettoertrag von 107 Thlr. gewährt, soll Verhältnisse  
halber sofort billig verkauft werden durch  
**Adv. Rud. Nothe.**

**Zu verkaufen** ist ein Haus in Reimers Garten durch  
**Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.**

Ein vor dem Zeiger Thore an der Sonnenwiser Straße ge-  
legenes Areal von 7300 Quadrat-ellen ist für 5600 Thlr. zu  
verkaufen. Auf Verlangen kann auch ein geringerer Flächen-  
raum abgetreten werden.

**Adv. Mager, Reichstraße Nr. 45.**

## Verkauf.

Ein Bauplatz vor dem Windmühlenthore von 20,000  $\square$  Ellen  
soll mit wenig Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erfahren  
durch schriftliche Anfragen, welche in der Exped. d. Bl. unter  
B. K. niederzulegen sind, das Nähere.

Familien-Verhältnisse halber ist ein für eine Dame passendes  
Geschäft, welches gute Zinsen trägt, sogleich zu verkaufen. Ver-  
stiegelte Adressen G. G. gebe man in der Exped. d. Blattes ab.

**Zu verkaufen** ist wegen Veränderung in bester Lage am  
Markt sogleich ein Herzenmügen-Geschäft mit allem Zubehör.  
Zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 38, 4 Treppen vorn heraus.

**Weißer Lilienwibeln,** das Dugend à 1 1/2 Thlr. em-  
pfeht **C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

## Fortepiano = Verkauf.

Ein beinahe noch ganz neues Fortepiano von Mahagonyholtz mit ausgezeichnetem Ton steht zu verkaufen: Reichsstr. 33, 3. Et.

**Verkauf.** Drei musikalische Instrumente, als: 1 Harfe, ein Contrabaß und ein Cello, stehen zu ganz billigen Preisen in dem Pianoforte-Magazin des Herrn **Darnstädt** in der großen Feuerkugel zum Verkauf.

Ein Fortepiano, 6 $\frac{1}{4}$  oct., wird wegen schneller Abreise billig verkauft: Nicolaistraße Nr. 48, 3 Treppen.

Ein noch neuer mit stark vergoldetem Behänge versehener Cartouche ist billigst für 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. zu verkaufen: kleine Fleischer-gasse im Krebs im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein vollständiges Federbette: Anton-raße Nr. 6 im Hofe parterre.

**Zu verkaufen** sind einige gut gehaltene Federbetten und ein Mahagony-Nächtisch wegen schneller Abreise: Reudn. Str. 5.

## Zu verkaufen

habe ich ein Pferd, Schimmel, 9 Jahre alt, fehlerfrei, nebst doppeltem Geschirr, eine in 4 C.-Federn hängende Chaise, einen Küstwagen, 6 doppelte Bänke, roth lackirt, mehrere alte Tische, Stühle, Fässer u. zu einem billigen Preis.

**Franz Lüders**, Gutsbesitzer in Schönefeld.

## Frische Bamberger Schmelzbutter

in Fässern und im Einzelnen empfiehlt

**Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

**W. Selben Farin-Zucker** à 45 Pf. bei **Emil Dreßner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

**W. Caroliner und Java-Reis** billigst. **Emil Dreßner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

**W. Raffinad und Melis** in Broden sehr billig. **Emil Dreßner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Schönste neue Voll-Heringe verkauft à Stück 7 Pf. **Emil Dreßner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Beste Schmelzbutter empfiehlt **Hermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Große Kettigsbirnen zum Einsehen. Lindenstraße Nr. 8 beim Gärtner **Weißmann**.

## Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.

**C. Siebler**, Preußergäßchen, Gewölbe Nr. 1.

**Zu kaufen gesucht** wird in der Thomasmühle 50 bis 150 Ellen altes oder neues Staket zur Einzäunung.

**Zu kaufen gesucht** wird eine ausgespielte, jedoch noch in gutem Zustande befindliche Gitarre: Köpplatz Nr. 10, 2. Etage.

## Capitalgesuch.

Auf ein Gasthaus, 7500 Thlr. an Werth, mit bedeutender Dekonomie, an einer frequenten Landstraße in Sachsen gelegen, und welche von der Eisenbahn nicht berührt wird, werden gegen sichere Hypothek 2200 Thlr. gegen 4 $\frac{1}{2}$ % zu erborgen gesucht durch **M. Gludig** in Leipzig, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9.

2000 Thaler werden sofort gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Landgrundstück zu erborgen gesucht durch **Adv. Dr. Schlegel**.

1700 Thlr. bis 2000 Thlr. sucht gegen erste Hypothek auf ein Bauergut im Werthe von 8000 Thlr.

**Adv. Ackermann**, Hainstraße Nr. 16.

**Gesucht** werden 100 Thlr. auf ein Haus. Es wird gebeten, Adressen unter den Buchstaben F. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt und unter sehr günstigen Verhältnissen ein junger unverheiratheter Mann, welcher gründlich die Feldwirtschaft und mit Pferden umzugehen versteht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Individuen mögen sich melden: Erdmannstraße Nr. 11, 2te Etage im Vordergebäude.

**Gesucht werden 2 Kellner im Schützenhause.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt in der goldenen Sonne auf der Serbergasse ein tüchtiger, an alle Arbeit gewöhnter Hausknecht. Nur ganz unbescholtene und gut empfohlene Leute können dabei berücksichtigt werden.

Leipzig, den 24. August 1847.

**Gesucht** wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren in eine Schenkwirtschaft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11 parterre.

Damen, welche gesonnen sind, sich anhaltend mit Tapissierarbeiten zu beschäftigen, können sich bei hinlänglicher Uebung melden Querstraße Nr. 21, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort eine im Puz, vorzüglich in Hauben, geübte Demoiselle von **M. Th. König**, Hainstr. Nr. 31.

**Weißnäherinnen**, welche in feinen Oberhemden etwas **Tüchtiges** leisten, finden dauernde Beschäftigung: Neukirchhof Nr. 1, 2 Treppen.

**Gesucht** wird für eine hochadlige Dame eine Kammerjungfer. Näheres im Comptoir von **J. S. Otto**, Köpplatz, goldne Brezel.

**Gesucht** wird zum 1. October ein arbeitsames, an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, die im Kochen wohl erfahren, die ganze Hausarbeit willig und gern übernimmt. Nur diesen Anforderungen Genügende, die sich zugleich über mehrjährige Dienstzeit bei einer Herrschaft durch gute Zeugnisse ausweisen, wollen das Nähere erfragen Markttag von 8-10 und 4-6 Uhr Nicolaistraße Nr. 5, 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine zuverlässige anständige Person zur Betreibung eines kleinen Geschäfts außer dem Hause: Neukirchhof 6, 3 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein reinliches ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen; auch muß dieselbe in der Küche nicht ganz unerfahren sein. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 25 A.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes reinliches Dienstmädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse beibringen kann; kann sich melden Frankfurter Straße Nr. 14 (Mühlgraben).

**Gesucht** werden zu Michaelis eine Hausmagd und ein Stubenmädchen im Gasthose zu Köhra.

Zum sofortigen Antritte wird ein Mädchen gesucht, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch nähen und zeichnen kann und zur Wartung eines Kindes. Nur solche können sich melden Markt Nr. 9, bei Madame **Claus**.

**Gesucht** wird zum 1. September ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. September ein reinliches ordentliches Dienstmädchen. Näheres Reichels Garten, Erdmannstraße 11 part.

**Gesucht** wird ein Mädchen, die gut nähen kann: Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. September ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Serbergasse Nr. 13, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein Mädchen zur Wartung eines Kindes, welche mit Kindern umzugehen weiß und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht. Näheres Reichelsstraße Nr. 55 im Fleischwaarengewölbe.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. September in Dienst gesucht im Tivoli.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zur Wartung für Kinder: Königsplatz Nr. 16.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche sich keiner Arbeit scheut, kann einen guten Dienst erhalten. Zu erfragen beim Hausmann Hammer, Katharinenstraße Nr. 1.

**Gesucht** wird ein anständiges kräftiges und nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist. Nur solche wollen sich melden bei Mad. Martin, kl. Windmühlengasse Nr. 10, im Gartengebäude 2 Treppen.

Ein arbeitsames Dienstmädchen, das gute Zeugnisse hat, kann zum 1. September in Dienst treten. Das Nähere Antonstraße Nr. 16, eine Treppe.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11/1238 im Hofe rechts eine Treppe.

Ein reinliches Mädchen zur Aufwartung wird sogleich gesucht bei **Franz Pfefferkorn**, Augustusplatz Nr. 2.

**Gesucht** wird ein junges Dienstmädchen, die nähen und stricken kann: Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts Nr. 2/1604.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen, jetzt oder zum 1. September: Burgstraße Nr. 25 parterre.

**Gesucht.** Zur Wartung einiger Kinder wird zum 1. September ein Mädchen gesucht, welches gute Zeugnisse aufzuweisen vermag. Näheres an der Wasserkunst in Herrn Dr. Schwägrichens Garten, im Hause links 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche können sich melden, die gute Empfehlung haben: Quersstraße Nr. 25, im Gartengebäude.

**Gesucht** wird zum 1. September ein Dienstmädchen: Universitätsstraße Nr. 4 im Gewölbe.

**Gesucht** wird bis zum 1. September ein fleißiges Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 9/16 beim Hausmann.

Ein Commis, der in einem Wechsel- und Expeditionsgeschäft gelernt und conditionirt hat, jetzt aber die Buchführung und Correspondenz in einem Detailgeschäft besorgt, wünscht seine gegenwärtige Stelle baldigst mit einem Comptoirposten zu vertauschen und würde auch sehr gern längere Zeit als Volontair arbeiten. — Diejenigen Herren Principale, welche dieses Gesuch zu berücksichtigen gesonnen sind, werden höflichst gebeten, Ihre geehrten Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, welcher seine Lehrzeit in einem Mode- und Auschnittgeschäft einer Provinzialstadt Sachsens beendete und seit einiger Zeit in einem hiesigen Band- und Modegeschäft conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein anderes Engagement.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, Ihre Adressen gefälligst bei Herrn **Carl Schubert**, Neumarkt Nr. 42 abgeben zu lassen. Auch ist derselbe gern bereit, über den Suchenden nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein sehr empfehlenswerther verheiratheter kinderloser Gärtner kann durch mich nachgewiesen werden. Auch zu einer Hausmannsstelle würde er sich eignen. **Ferdinand Förster.**

**Gesucht.** Ein junger Mann, unverheirathet, sucht einen Dienst als Schirmermeister und kann sogleich antreten. Offerten mit A. K. bezeichnet wolle man in der Expedition dss. Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch sucht zum 1. September einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen gefälligst abzugeben Nicolaisstraße Nr. 39 bei Herrn **Delschig.**

Sollten sich vielleicht gute Menschen finden, die gesonnen wären einen Knaben von 9 Jahren zu sich zu nehmen, es ist ein sehr liebenswürdiges Kind und dabei sehr klug, er würde Ihnen gewiß viel Freude machen, daß Sie es nicht bereuen und Gott es Ihnen lohnen würde. Zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 28, rechts 1 Treppe hoch. Alles Uebrige mündlich.

Ein junger Mensch guter Familie von auswärts, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wünscht zu Michaelis d. J. in einer hiesigen Colonialwaarenhandlung, wo ihm hinreichend Gelegenheit geboten wird, sich in allen kaufmännischen Kenntnissen auszubilden, als Lehrling placirt zu werden.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre Adresse in dem Geschäft des Hrn. **J. G. Apitsch**, Petersstraße Nr. 28 gefälligst niederzulegen.

## Gesuch.

Eine junge, kinderlose, aber mit der Erziehung der Kinder vertraute Frau sucht ein Unterkommen entweder als Gesellschafterin bei einer alten Dame oder als Führerin einer kleinen Wirthschaft. Auch würde dieselbe die Erziehung kleiner Kinder gern übernehmen. Hauptbedingung ist weniger hoher Gehalt als vielmehr humane Behandlung. Offerten bittet man abzugeben unter X. Z. 44. poste restante Chemnitz.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, der schnell und richtig schreibt und rechnet, so wie im Französischen bewandert ist, sucht baldiges Engagement unter S. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein armer älternloser Knabe von 15 Jahren, mit guten Schulkenntnissen, bittet geehrte Herrschaften recht angelegentlich um irgend einen kleinen Dienst und wird sich aller Arbeit gern unterziehen. Nachzuerfragen beim Schenkewirth Herrn **Siegmann**, große Fleischergasse Nr. 27.

## Gesuch.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche sich zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft und mit besonderer Liebe und Geduld der Pflege kleinerer Kinder unterzogen hat, sucht zum 1. Sept. ein anderweitiges Unterkommen. Näheres auf gefällige Anfragen Petersstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das schon hier gedient hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Reichsstraße Nr. 10/496.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer alten Dame in Diensten stand, sieht sich durch deren Tod genöthigt, ein anderes Fortkommen der Art zu suchen. Sie hat die besten Zeugnisse und ist man gern erbötig Ritterstraße Nr. 39, 3te Etage, nähere Auskunft zu ertheilen.

## Logis-Gesuch.

Eine kinderlose Familie sucht zu Michaelis in der innern Vorstadt eine anständige Wohnung mittlerer Größe, wo möglich mit Aussicht nach der Promenade und kleinen Garten, am liebsten parterre oder erste Etage. Um: Anzeigen bittet man unter der Chiffre A. K. A. Nr. 1. poste restante.

**Gesucht** wird ein Stübchen für ein solides Mädchen zu 10 bis 14 Thlr. Adressen Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

**Logis-Gesuch.** Ein Angestellter sucht zu Weihnachten oder Ostern ein Logis von 3 Stuben und Zubehör für 70 bis 90 Thlr., nicht über 2 Treppen, nahe am Schlosse, und sieht mehr auf große als elegante Zimmer. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Zu Michaelis

wird ein Logis gesucht von 2 Stuben und 2 Kammern, in der innern Dresdner Straße, parterre, 1 oder 2 Treppen hoch, für ungefähr 60 bis 70 Thlr. Offerten bittet man Zeiger Straße Nr. 19 bei Hrn. **Robert Winkler**, Kaufmann, abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht ein freundliches Stübchen. Zu erfragen im Seifenladen, Kochs Hof.

**Logisgesuch.** Zu miethen gesucht wird für eine pünktlich zahlende Familie eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Kammern und übrigen Zubehör, in der innern Grimma'schen Vorstadt, welche nächste Michaelis oder Weihnachten bezogen werden könnte. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter M. H. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

#### Zu vermieten

ist sofort oder von Michaelis an ein geräumiges Logis, das bis jetzt noch **nie bewohnt war (!)**: Königsstraße Nr. 18, 1 Treppe links.

Auf der Quersstraße ist ein Familienlogis erster Etage von drei Stuben nebst Zubehör für 90 Thlr. von Michaelis an zu vermieten. Näheres Quersstraße Nr. 17, 2. Etage.

In meinem Gute sind 4 Logis, elegant decorirt und auf Verlangen elegant meublirt, von Michaelis d. J. an aufs ganze Jahr oder auch für künftigen Sommer nebst Gartenabtheilung, Wagenremise und Stallung billig zu vermieten.

Schönefeld bei Leipzig.

**Franz Lüders,**  
Gutsbesitzer.

**Zu vermieten** ist sogleich oder 1. September eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang, zwei Treppen vorn heraus, blaue Mäze Nr. 13.

Zwei Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör sind an eine stille Familie oder auch an einen oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 14a parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine mittlere Familienwohnung, 2. Etage, für den jährlichen Preis von 70 Thlrn. Näheres Naundörfschen Nr. 20/1008, 1 Treppe hoch.

#### Ein mittleres Familienlogis

in der innern Stadt ist diese Michaelis anderweit zu vermieten. Näheres in der Kohleniederlage, Fleischerplatz Nr. 7.

**Zu vermieten** sind zu Michaelis zwei hübsch tapezierte anständig meublirte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, an Herren von der Handlung oder vom Beamtenstande: Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen rechts, das 2. Haus von der Post.

#### Zu vermieten sind

### Geschäftslocale und Wohnungen

von verschiedener Größe.

**Fr. Ries,** Johannisgasse Nr. 6-8.

Ein tapeziertes Logis, 5 heizbare Zimmer und sonstige Räume, ist ab Michaelis und, wenn es gewünscht wird, mit Stallung und Remise zu vermieten. Weiteres wird mitgetheilt Poststraße Nr. 12, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 an einanderstoßende gut meublirte Stuben für 60 Thlr.: Lehmanns Garten, 2. Etage rechts, 2. Haus.

Im **Kurprinz** ist eine **Niederlage** von Michaelis ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** sind zwei geräumige und helle Familienlogis in dem auf der Serbergasse Nr. 44 gelegenen Hofgebäude. Näheres daselbst beim Wirth.

Zwei kleine Stuben sind sofort oder zu Michaelis an solide Personen zu vermieten. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Ein sehr freundliches Zimmer ist für ein gebildetes Frauenzimmer zu vermieten. Wo? sagt die Expedition des Tagesblattes.

**Zu vermieten** ist eine schön meublirte Stube mit Schlafstube, meßfrei, an einen oder zwei pünktlich zahlende Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe 1 Treppe rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube: Grimma'sche Straße Nr. 11 im Hofe 2 Treppen

**Zu vermieten** ist zu Michaelis dieses Jahres eine erste Etage mit 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör nebst Gartenabtheilung, desgl. eine 3. Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör: Reichels Garten, Eisterstraße, der neuen Loge gegenüber. Näheres Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Parterrelogis und ein Logis in der ersten Etage in der hohen Straße, Ecke der Eifenstraße. Näheres daselbst 1. Etage bei Hrn. **Hoffmann**.

**Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen** ist ein Familienlogis, 1 Treppe hoch, nach Wunsch ein kleiner Garten dazu. Preis achtzig Thaler: **Morisstraße Nr. 4**.

Ein großes Familienlogis in erhöhtem Parterre mit Garten, auf Verlangen auch mit Pferdestall und Wagenremise, ist sofort oder von Ostern k. J. an im Hause Nr. 22C vor dem Zeiger Thore zu vermieten.

**Zu vermieten** sind zwei ausmeublirte Stuben: große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** sind einige größere und kleinere Familienlogis. Das Nähere Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis im erhöhten Parterre, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, in der langen Straße Nr. 11B und daselbst parterre rechts zu erfragen.

**Vermietung.** Dresdner Straße Nr. 39 ist zu Weihnachten eine freundliche Logis dritter Etage von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 30 Thlr., sogleich oder Michaelis zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an einen soliden Herrn: Quersstraße Nr. 3 rechts parterre.

Hainstraße Nr. 15, der Tuchhalle gegenüber 1 Treppe hoch, ist eine meublirte Stube nebst Alkoven mit Aussicht nach dem Theaterplatz außer den Messen zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe daselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein für kinderlose Leute passendes Logis für jährlich 30 Thlr. und das Nähere beim Hausbesitzer, große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten, zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine freundliche meublirte Stube: Eckhaus der Serbergasse Nr. 67, 2 Treppen hoch rechts.

**Zu vermieten** ist auf der Ulrichsgasse eine erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Holzraum und Bodenkammer, im Ganzen oder getheilt, desgl. eine kleinere hinten heraus für 26 Thlr. und Michaelis zu beziehen.

Das Nähere bairischer Platz Nr. 2 parterre links.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Michaelis d. J. ein ganz neu decorirtes, anständiges Familienlogis, Brühl Nr. 14/421 drei Treppen hoch und daselbst 4 Treppen hoch zu erfragen.

Von Michaelis ab ist die Hälfte der zweiten Etage im Vorderhause des blauen Koffes am Königsplatz zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

**Wohnungsgesuch:** Ein solides Mädchen sucht ein freundliches Stübchen. Zu erfragen im Seifenladen, Kochs Hof.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis an einen oder zwei einzelne Herren eine gut ausmeublirte freundliche Stube nebst Schlafkammer in Reichels Garten hinter der katholischen Kirche. Näheres Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 237 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 25. August 1847.

## Vermiethung.

Zwei elegant meublirte Stuben (auch getrennt) in zweiter Etage auf dem Hofplatze, nebst Gartenbenutzung, sind sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen: Reichsstr. Nr. 3 beim Hausmann.

Von jetzt oder 1. September ist Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer und schöner Aussicht an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist in der Reichsstr. ein freundliches Familienlogis für 60 Thlr. jährlich. Das Nähere in der Reichsstr. Nr. 12 im Keller bei Herrn Seidel.

Ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche u. Bodenkammer, ist für 26 Thlr. gleich oder Michaelis zu beziehen: Münzg. 1 part.

Für eine alleinstehende Person ist Stube, Küche und Holzbehältniß für 24 Thlr. beziehbar: Johannisgasse Nr. 28 part.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist für ein paar stille Leute ein kleines Logis: Johannisgasse 36, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle: kleine Windmühlengasse Nr. 1a, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör, an ordnungsliebende Leute für 25 Thlr. zwischen dem Flossplatz und Livoli in den Vormittagsstunden.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer (mehrfrei): Neumarkt, große Feuerkugel, in der 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind noch Logis mit 2 und 3 Stuben nebst übrigen Zubehör: Mittelstr. im neuerbauten Hause, gegenüber dem Gothischen Saal. Näheres daselbst parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

## Odeon.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag.  
Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute Stunde in Wolfs Salon. Bitte, sich zahlreich einzufinden.  
A. Eberlein.

## Heute Mittwoch großes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Es kommt dabei zur Aufführung: Duv. Die Entführung aus dem Serail v. Mozart; Nationalgesang aus Carl dem VI. v. Halevy; Abschied v. Jena; Marsch v. Böttcher (neu); Finale aus der Nachtwandlerin von Bellini und zum Schluß das beliebte Potpourri **Der Schwärmer in Wien.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wenzl.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch großes Concert bei brillanter Illumination des Gartens, wobei ich Cotelettes oder junges Subn mit Allerlei, Hasenbraten und Karpfen polnisch mit Weintraut bestens empfehle.  
C. A. Mey.

## Schleußig.

Morgen Donnerstag starkbesetztes Concert.  
Das Musikchor von C. Starke.

## Schleußig.

### Ergebenste Einladung.

Morgen Donnerstag den 26. August starkbesetztes Concert, wobei ich meine werthen Gäste mit Allerlei nebst verschiednen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch  
J. G. Volker.

Heute Mittwoch den 25. August

## großes Concert

in Stötteritz bei Herrn Schulze,

wobei folgende Musikstücke mit zur Aufführung kommen: Ouverture zu Euryanthe von C. M. v. Weber; Introd. aus der Oper „Maria di Rohan“ von Donizetti; Duv. zu „Egmont“ von Beethoven; das Tyroler Ballet von Hauschild (neu); Chor aus „Zemire und Azor“ von Spohr; Duv. a. d. Oper: „die Entführung aus dem Serail“ von Mozart; Hochzeitsmarsch aus der Oper „der Sommernachtstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy; Seraphinen-Walzer und Weilchen-Polka von Lumbye (neu); **Burleske, Carneval von Venedig** von Jos. Gungl (mit Feuerwerk). Das Nähere besagen die Programme. Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
J. G. Böttcher.

## Gasthof in Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen, wozu ich ergebenst einlade.  
C. Zahn.

Heute den 25. August ladet zum Schlachtfest freundlichst ein  
Liebner im Täubchen.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch ladet zu diversen Obst- und Kaffeeuchen und von Abends 7 Uhr zu Speckuchen freundlich ein  
C. Dentschel.

## Heute früh 10 Uhr

ladet zum ersten Mal Ciskellerbier und Speckuchen ergebenst ein  
Robert Pflock, kleine Fleischergasse.

Heute früh zu Speckuchen ladet ergebenst ein  
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute: halb 9 Uhr Speckuchen bei  
C. F. Sautz, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein  
Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen und Ciskellerbier.  
G. Pöbler, Klostersgasse.

Heute Abend ist wieder warmer Speckuchen zu haben.  
F. Söncke.

Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei  
J. C. Ohme am niedern Park.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein  
J. F. Rehhahn, Brühl, goldne Gule.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei  
Carl Beyer, Neumarkt 11.

## Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich am heutigen Tage in den Räumen der ersten Etage des neu erbauten Hauses zum **Walfisch** (Ecke der Nicolaisstraße und Brühl) eine Restauration eröffnet habe, mit der Versicherung, daß ich Alles anbieten werde, stets für gute Speisen und Getränke zu sorgen, sowie der promptesten und billigsten Bedienung gewärtig zu sein.

Leipzig, den 24. August 1847.

**Franz Friesleben.**

**Heute Mittwoch in Stötteris großes Concert,**  
brillante Illumination des Gartens und Feuerwerk,  
wobei außer mehreren warmen Speisen Allerlei, Hasen mit saurer Sabne, poln. Karpfen und Rebhuhn mit Weintraut, so wie Aepfel-, Kirsch-, Pflaumen- und mehrere Kaffeeuchen.  
Anfang des Concerts 5 Uhr. Carl Schulze.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 25. August

## großes ununterbrochenes Extra-Concert,

gegeben von den unterzeichneten Musikchören.

### Orchestermusik.

- Erster Theil. 1) Duv.: „die Musketiere“ von Paley.  
3) Chanan-Walzer von J. Kopisch.  
5) Arie aus „Silvana“ von E. M. v. Weber.  
7) Finale aus „Giani Parigi“ von Donizetti.  
9) Eekönig von Franz Schubert.  
11) Duv.: Meeresstille und glückliche Fahrt von Mendelssohn.  
13) Elisabeth-Walzer von Labitzky.  
Dritter Theil. 15) Duv. zu „Oberon“ v. E. M. v. Weber.  
17) Arie aus Stabat Mater von Rossini.  
19) Schlittensfahrt-Galopp von Lumbye.

21) Jägerchor aus Euryanthe von E. M. v. Weber (mit Echo im Walde).

22) **Melange**, großes Potpourri mit Brillantfeuerwerk von Lanner, ausgeführt von beiden Chören.

Anfang 6 Uhr.

Fr. Thiele, Musikdirector im 1. Schützenbataillon.

### Messingmusik.

- 2) Introduction. aus: „die Puritaner“ von Bellini.  
4) Duv.: „die Stumme von Portici“ von Auber.  
6) Jäger-Marsch vom Regiment Graf Paskewitsch.  
Zweiter Theil. 8) Duv. zu „Fidelio“ von Beethoven.  
10) Fantasie für 2 Ventiltrompeten und Posaune von Diether.  
12) Die Fahnenwacht von Lindpaintner.  
14) Marsch: Prinz Ernst von Künze.  
16) Scene und Arie aus „Norma“ von Bellini.  
18) Duv. zu „Zampa“ von Herold.  
20) Ave Maria von Franz Schubert.

Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Das Musikchor unter Direction von J. Kopisch.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Bei dem heute stattfindenden großen Concert erlaube ich mir die ergebenste Anzeig zu machen, daß von 6 Uhr an verschiedene warme Speisen verabreicht werden; besonders zeichnet sich aus wilder Schweinsrücken, Rebhuhn, Hasenbraten und Allerlei mit Cotelettes. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

NB. Von 2 Uhr an verschiedene Sorten Kaffeeuchen.

Gustav Schulze.

## Thonberg.

Morgen Donnerstag den 26. August

## zweites großes Bierfest, dabei ein großes Concert mit Illumination.

Es wird hierzu ein geehrtes Publicum eingeladen, mich mit Ihrem werthen Besuch zu beehren. Für warme und kalte Speisen und Getränke, so wie gute Bedienung, werde ich bestens Sorge tragen.

M. Friedemann.

## Restauration von Hugo Werthmann.

Heute Abend Hasen mit Weintraut.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Brose im Wintergarten.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**C. F. Joachim, große Windmühlenstraße Nr. 46.**

Zu einem guten billigen Mittagstisch, so wie zu einem guten  
Töpfchen Laaer- und andern Biere ladet ergebenst ein  
**F. W. John, gr. Windmühlenstr. Nr. 5, im weißen Hirsch.**

In meiner Restauration wird von heute an Mittag  
à la carte gespeist, à Portion 3 Ngr. 8 Pf., mit Bier 5 Ngr.  
**A. Weisner, niederer Park Nr. 5.**

Zum ersten Fasse Eiskellerbier, so wie zum Speckkuchen ladet  
ergebenst ein  
**A. Pflock, kleine Fleischergasse.**

### Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, zwischen  
Burzen und Leipzig ein braunes Pappkästchen, enthaltend zwei  
Solowechsel

200 Thlr. D. Frau Chr. Frieder. verw. Böge in Kürisch,  
datirt 4. October 1846,

245 Thlr. „ Carl Friedrich Böge in Kürisch, datirt  
9. Februar 1846,

beide von den Herren Hammer & Schmidt ausgestellt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges bei genanntem Hause  
gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am letzten Sonntage vom Paulinum zur  
Petterskirche ein Battisttaschentuch mit breitem Steppsaum ohne  
Namen. Man ersucht, es beim Hausmann im Pauliner Hofe  
abzugeben gegen 10 Ngr. Belohnung.

Verloren wurde von Lindenau bis Leipzig ein Geldbeutel,  
woran ein Schlüssel und ein Petschaft mit C. R. gezeichnet.  
Selbiger enthielt ungefähr 6 ganze Thaler und um etwas kleines  
Geld. Wer diesen Beutel zurückbringt, erhält 2 Thaler Beloh-  
nung in der Thomasmühle bei dem Besitzer.

Verloren wurden Sonnabend den 21. d. Abends 7 Uhr  
von dem Werner'schen Hause neben Stadt Mailand bis an das  
Haupt-Steueramt der 1ste Band von Eichendorffs Werken und  
Uhlands Gedichte. Um gefällige Rückgabe gegen angemessene  
Belohnung wird gebeten: Haupt-Steueramt 1ste Etage.

Verloren wurde den 23. dieses Mon. von dem Magde-  
burger Bahnhof bis in Stadt Breslau ein Ohrring mit Gra-  
naten und weißen Perlen. Wer selbigen in Stadt Breslau an  
den Oberkellner abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Vergangenen Sonnabend wurde, wahrscheinlich auf dem Wege  
von Connewitz in die Dresdner Straße, eine goldne Vorsteck-  
nadel mit hellem Stein verloren. Der Finder wird gebeten, die-  
selbe gegen eine Belohnung Dresdner Straße Nr. 21, 2. Etage  
links abzugeben.

Gegen Morgen des 22. August ist eine Busennadel, bestehend  
aus einem großen Amethyst in goldner Einfassung, verloren  
gegangen. Wer dieselbe Brühl Nr. 2, 3 Treppen abgibt, erhält  
einen Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Abend des 19.  
dss. eine schwere silberne Dose, gerieft, innen  
vergoldet, auf deren oberer Seite im goldnen  
Schild die Buchstaben „C. F. G.“, auf deren  
unterer aber die Worte „gest. am 19. Juli  
1837“ im goldnen Plättchen befindlich. — Der  
Finder wird um deren Zurückgabe gegen an-  
gemessene Belohnung bei den Herren Mantel  
& Niedel gebeten.

\* \* Mehrere Taschentücher und eine Tasche sind seit einiger  
Zeit an meiner Bude auf dem Markte liegen geblieben, und gegen  
gehörige Legitimation und die Insertionsgebühren daselbst in Em-  
pfang zu nehmen.  
**J. G. Munde,**  
Schnitt Händler

Entlaufen ist ein weiß und braun gefleckter junger Hund  
Er hört auf den Namen Philos, und wer ihn Neumarkt 35  
zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Wir finden uns veranlaßt hiermit Jedermann zu warnen, auf  
unsere Namen zu borgen.

Leipzig, den 24. August 1847.

**Carl Ernst Dresler,** } Lohgerbermeister,  
**Franz Theod. Dresler,** }  
**Heinrich Bernb. Dresler,** Rechts Candidat,  
**Ernst Friedrich Dresler,** Handlungscommis.  
Zugleich im Namen ihrer Mutter und übrigen  
Geschwister, sämtlich wohnhaft Serbergasse  
Nr. 9/1164.

Auf die in Nr. 231 des Leipziger Tageblatts in der Annonce  
„Musiker gesucht“ enthaltenen unzweideutigen Schmähungen  
gegen die Unterzeichneten, wie gegen deren Herrn Director, sehen  
sich die Erstern genöthigt, Folgendes zu erklären: Nicht alle Tage,  
sondern wöchentlich nur zweimal, ausnahmsweise dreimal und  
zwar oft auf unsern eignen Wunsch, finden unsere Proben unter  
Leitung unsers Directors statt; wir denken dabei an den Spruch:  
Uebung macht den Meister, Nachlässigkeit aus Einbildung macht  
Stümper; wir könnten das Letztere mit Beispielen belegen. Unser  
Director erhält dem einzelnen Mitgliede gegenüber doppelte Part,  
allein nach unserer ausdrücklichen Genehmigung wegen seiner mü-  
hsamen Thätigkeit im Interesse unserer Aller. Wenn wir im  
Frack erscheinen, so geschieht dies nur aus Achtung vor dem  
Publicum, das der öffentlich auftretende Künstler besonders re-  
spectiren muß, und zeigt der versuchte Spott darüber, daß der  
Einsender das Publicum selbst geringschätzt; ihm steht es frei,  
im Winterbuens oder Schlafrock das Orchester zu betreten, wie  
man es vielleicht auf den niedrigsten Dorftheatern verträgt. Durch  
den Wust der übrigen Sätze von verworrenem Styl war uns  
nicht möglich zu einem klaren Sinne durchzudringen; nur so viel  
erhellte daraus, daß man gegen uns mit den Waffen der Ver-  
leumdung und Hinterlist kämpft. Wer aber das thut, ist ent-  
weder nicht fähig, edlere Waffen zu führen, oder moralisch zu  
niedrig, um sie führen zu wollen und richtet sich selbst.

25. August 1847.

Das sämtliche Personal des Musikchors unter  
Direction von Jul. Kopisch.

Die gestrige, das gold. Armband betreffende Annonce  
war nicht von mir. **Schauer, Buchbindermeister.**

Möge es Scherz oder Ernst sein, in jedem Falle müssen Sie  
seit Jahren ihre innersten Angelegenheiten einem pöbelhaften  
Haufen Preis gegeben und die Ueberzeugung gewonnen haben,  
daß Ihre schmeichelhaften Absichten niemals die meinigen gewesen  
sind oder sein werden.

Freundlichen Dank dem geehrten Herrn R. für die den un-  
terirdischen Sängern am 19. bereitete mitternächtliche süße Ueber-  
raschung bei Nürnberg.

Die 12. Compagnie L. G. G.  
feiert das diesjährige Constitutionsfest im  
**Tivoli.**

Dies als vorläufige Anzeige.

**F. Seyffert, Hauptmann.**

### Gefühle des Dankes.

Den 22. August rechne ich zu den schönsten Tagen meines Lebens, denn ein Choral verkündete mir schon in den Morgenstunden den Tag, an welchem ich vor 25 Jahren in das Geschäft des Herrn **Buchheim** eintrat: und welcher mir heute durch Ueberreichung einer ausgezeichnet schönen Gedenktafel diesen Freudentag bereitete, und den ich auch in seinem Familienkreise feiern sollte. Ich kann daher nicht umhin, Ihnen, verehrtester Herr Prinzipal, meinen aufrichtigsten Dank, den ich an diesem Tage nicht auszusprechen vermochte, hier abzulassen. Gott lasse Ihnen und Ihrer werthen Familie die Fülle der Gesundheit bis an Ihre Ende zu Theil werden und des Himmels reichster Segen walte in Ihrem Geschäft bis auf die spätesten Nachkommen. — Auch Ihnen, werthgeschätzte Herren Kollegen und Freunde, sage ich meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank für das

werthvolle Geschenk und die Beweise herzlichster Liebe und Freundschaft, die Sie mir ebenfalls an diesem Tage erwiesen haben. Dieser Tag wird für mich und meine Familie unvergesslich bleiben. Leipzig, den 23. August 1847.

**Chr. Friedr. Franzel**

im Geschäft der k. s. conc. Holzbronze-Fabrik  
von F. Buchheim.

\* \* \*

## Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in Lindenau.

### Witterung im September.

Regen. Den 1. 5. 6 8. 11. 12. 13. 17. 18. 24. 29.

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 16° R.

### Einpässirte Fremde.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Kuglowski, Adv. v. Lemberg, Hotel de Saxe.<br/>Brenkow, Kfm. v. Berlin, und<br/>Bahner, Kfm. v. Lungwitz, Münchner Hof.<br/>v. Borde, Major v. Dellisch, Hotel de Russie.<br/>Buchner, Kfm. v. Glauchau, St. Dresden.<br/>Bienert, Fabr. v. Maderhäuser, St. Gotha.<br/>Berck, Frau, v. Bremen, Stadt Rom.<br/>Büchlein, Instrmtm. v. Gotha, Palmbaum.<br/>Brasch, Kürschnermstr. v. Berlin, St. London.<br/>Bull, Bevollmächt. v. Christiania, St. Hamb.<br/>de la Baume, Gelehrter v. London, an d. Pleiße 2.<br/>Bauer, Mechaniker v. Eberfeld, und<br/>Birnbäum, Ser.-Dir. v. Verdou, Elephant.<br/>Besser, Kfm. v. Altenburg, und<br/>Brasch, Kfm. v. Hof, St. Wien.<br/>Conrad, Kfm. v. Erfurt, St. Hamburg.<br/>Cormeau, Negoc. v. Cassel, goldner Hahn.<br/>v. Czartoryski, Fürst, v. Paris, Hotel de Bav.<br/>Cohn, Kfm. v. Düsseldorf, St. Gotha.<br/>v. Conier, Frau, v. Warschau, und<br/>Crole, Capitän v. London, Hotel de Baviere.<br/>Dauphin, Kfm. v. Kleinbischofsberg, Hotel de<br/>Russie.<br/>Döhning, Obef. v. Lübeck, Hotel de Baviere.<br/>Eisenschmidt, Mühlbes. v. Freiburg, St. Bresl.<br/>v. Eisler, Consistorialrath, v. Breslau, Hotel<br/>de Baviere.<br/>v. Eggersberger, Offic. v. München, Hotel de<br/>Saxe.<br/>Felsner, D., v. Braunschweig, St. Niesä.<br/>Frick, Kfm. v. Lichtenstein, Münchner Hof.<br/>Feldtmann, Kfm. v. Petersburg, und<br/>Fischer, Kfm. v. Marktbreit, Hotel de Baviere.<br/>Falkrupf, Ser.-Dir. v. Grimma, H. de Saxe.<br/>Fork, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.<br/>Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.<br/>v. Gerlach, Landrath v. Berlin, gr. Blumenb.<br/>Greif, Pastor v. Altona, goldnes Sieb.<br/>Gättschenberger, Kfm. v. Heidelberg, H. de Russie.<br/>Glier, Kfm. v. Klingenthal, St. London.<br/>Gerhardt, Insp. v. Thallwitz, St. Dresden.<br/>Goldschmidt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.<br/>Gopkiewicz, Prof., v. Lemberg, Hotel de Saxe.<br/>Gef, Kfm. v. Götzen, St. London.</p> | <p>v. Harrach, Offic., v. München, H. de Saxe.<br/>Holzapfel, Kfm. v. Schönherde, deut. Haus.<br/>Heinze, Justizrath v. Torgau, St. Hamburg.<br/>Hoffmann, Kfm. v. Ruhla, goldnes Sieb.<br/>Kortek, Registrat. v. Posen, St. Berlin.<br/>Herlich, Kfm. v. Dürnbach, St. Wien.<br/>Holzhäuser, Rent. v. Erfurt, St. Mailand.<br/>Jahn, Kfm. v. Schwedt, St. Hamburg.<br/>Jargand, D., v. Mailand, St. Berlin.<br/>Jägermeyer, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenb.<br/>Jesmin, Part. v. Petersburg, und<br/>Joseph, Part. v. London, Hotel de Baviere.<br/>Joly, Schausp. v. Amalienbad, goldner Hahn.<br/>v. Jeepe, Offic. v. München, Hotel de Saxe.<br/>Kramer, Kfm. v. Grefeld, Kranich.<br/>Krause, Kammerrath v. Berlin, und<br/>Krug, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.<br/>Klemm, Kfm. v. Baugen, Palmbaum.<br/>Kißling, Fräul., v. Plauen, und<br/>Kefler, Kfm. v. Großenhain, St. Breslau.<br/>Kuhnhardt, Prediger v. Hamburg, gr. Blumenb.<br/>Krieger, Schausp. v. Riga,<br/>Kierstrom, Kunsthdtr. v. Stockholm, und<br/>Kock, Kfm. v. Carlsbad, St. Breslau.<br/>Ludwig, Fabr. v. Bittau, St. Breslau.<br/>Leronn, Ingen. v. Cassel, goldner Hahn.<br/>Löbstein, Fräul., v. Gotha, St. Hamburg.<br/>Lepp, Tonkünstler v. Dsnabrad, gr. Blumenb.<br/>Lahr, Kfm. v. Gera, und<br/>Liebherr, Kfm. v. Hannover, Münchner Hof.<br/>Lamen, Frau, v. Straßburg, Königsplatz 10.<br/>Lobe, Schausp.-Dir. v. Liegnitz, St. Gotha.<br/>Ludwig, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.<br/>Leschner, Kfm. v. Meissen, Stadt Niesä.<br/>Moreau, Offic. v. Prag, St. Gotha.<br/>Maffée, Beamter v. Wien, und<br/>Madergie, Part. v. Edinburg, Hotel de Bav.<br/>Mugenbecher, Part. v. Hamburg, und<br/>Mezke, Eisenbahn-Dir. v. Breslau, H. de Bav.<br/>Martinowicz, Reg.-Rath v. Boikiew, Hotel de<br/>Saxe.<br/>Meves, Kfm. v. Schönebeck, St. Hamburg.<br/>Martinazzi, D., v. Mailand, St. Berlin.<br/>Middelthow, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.</p> | <p>Malsch, Part. v. Aachen, Palmbaum.<br/>Mohnhaupt, Frau, v. Rudolstadt, und<br/>Müsch, Banq. v. Landsberg, St. Mailand.<br/>Mayer, Act. v. Wurzen, St. Dresden.<br/>Meyns, Part. v. Bergdorf, goldnes Sieb.<br/>Methlow, Kfm. v. Berlin, Kranich.<br/>v. Mosty, Frau Gräfin, v. Bört, und<br/>Niesemann, D., v. Berlin, gr. Blumenberg.<br/>v. Ostrowski, Obef. v. Posen, St. Berlin.<br/>Oberjusti, Obef. v. Illaz, Hotel de Saxe.<br/>v. Ohlken, Kammerrath v. Kopenhagen, und<br/>v. Drozd, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.<br/>Pechmann, Fräul., v. Dresden, Thalfstraße 3.<br/>v. Poschinger, Obef. v. Obergwieslau, Hotel de<br/>Baviere.<br/>Planer, Commissar v. Altenburg, gr. Baum.<br/>Prey, Kfm. v. Stettin, St. Hamburg.<br/>Räuscher, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.<br/>Reincke, Musiklehrer v. Segeberg, und<br/>Reincke, Pianist v. Kopenhagen, gr. Blumenb.<br/>Reinsonnet, Architect v. Reffovaur, gold. Hahn.<br/>Richter, Kfm. v. Petersburg, St. Rom.<br/>Reinhardt, Kfm. v. Stettin, und<br/>Rose, Part. v. London, Hotel de Baviere.<br/>v. Sommaruga, Handelsger. - Rath, v. Wien,<br/>Stadt Rom.<br/>Schlögell, Schausp. v. Berlin, goldner Hahn.<br/>Schmidt und<br/>Schilles, Kfl. v. Frankf. a/M., und<br/>Schefabe, D., v. Jena, Hotel de Baviere.<br/>Schilling, Offic. v. Helsen, Hotel de Saxe.<br/>Steiner, Kfm. v. Altona, Kranich.<br/>Struve, D., v. Dresden,<br/>Stenz, Kfm. v. Berlin, und<br/>Schloß, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.<br/>Lillmanns, Kfm. v. Eberfeld, und<br/>Littmann, D., v. Dresden, Stadt Rom.<br/>Telle, Capellmstr. v. Berlin, Hotel de Bav.<br/>Wilmersdörfer, Kfm. v. Mainz, H. de Saxe.<br/>v. Wulff, Frau, v. Warschau, Hotel de Bav.<br/>Wertheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.<br/>Weber, Pastor v. Ruhlig, Münchner Hof.<br/>Weirger, Apoth. v. Döben, Palmbaum.<br/>Zimmermann, Kfm. v. Zweibrücken, St. Gotha.</p> |
|--|--|--|

Druck und Verlag von **C. Holz.**